



Aktuelles von der KKS

Arbeitsgruppe „Digitalisierung im gesundheitlichen Verbraucherschutz“

Am 10. April 2024 tagte erstmals die Arbeitsgruppe (AG) „Digitalisierung im gesundheitlichen Verbraucherschutz“ des Deutschen Landkreistags und des Deutschen Städtetags. Durch diese AG wird die Beteiligung der Kommunen am Aufbau der ZITA gV sichergestellt. Seit dieser Auftaktveranstaltung hat die KKS gemeinsam mit der AG eine Reihe von Workshops zur Aufnahme der kommunalen Anforderungen für die KKS-Aufträge „Zentraler Service für Statistiken“ und „Mobile Anwendung im Veterinärwesen“ durchgeführt. Bei letzterem Auftrag stand insbesondere das „Herzstück“ der Anwendung – die Durchführung der Kontrollen vor Ort – im Mittelpunkt. Über den Fortschritt der Umsetzung wird der AG ab Ende Juli in regelmäßigen Review-Terminen berichtet.

Für die KKS erweisen sich diese Workshops als hochrelevant für eine anwenderorientierte Umsetzung der Aufträge. Daher wird für die Zukunft auf eine Intensivierung und Erweiterung der kommunalen Teilnehmerzahl gebaut.

Zentrale Services für das Krisenmanagement

Die KKS steigt in die Unterstützung des Krisenmanagements im gesundheitlichen Verbraucherschutz mit zentralen IT-Services ein. Der entsprechende Projektauftrag wurde in der Sondersitzung der Länderarbeitsgemeinschaft Verbraucherschutz (LAV) am 25.04.2024 in Würzburg erteilt. Betrachtungsgegenstand ist im ersten Schritt die Krisenverwaltung im Tierseuchenfall. Bis zum 31.12.2026 soll eine Anwendung in der ZITA gV live gehen. Zu einem späteren Zeitpunkt werden die Fachbereiche Lebens- und Futtermittel sowie der nukleare Ereignisfall einbezogen.

Anknüpfungspunkt der KKS ist die Modernisierung des Tierseuchennachrichtendienstes (TSN) durch das Friedrich-Loeffler-Institut. Die KKS wird die Kompatibilität der neuen Software zur Krisenverwaltung mit dem neuen Web-TSN sowie die Nachnutzbarkeit von Komponenten für weitere Krisenfälle sicherstellen.

Im Zentrum der Entwicklung stehen die praktischen Arbeitsabläufe. Das Krisenmanagement wird sich also zum weiteren Befassungsgegenstand der AG „Digitalisierung im gesundheitlichen Verbraucherschutz“ entwickeln. Ebenso werden die zuständigen LAV-Gremien einbezogen.

Neues rund um BALVI

Zur Unterstützung der Einführung von BALVI iP2 und auch als ersten Schritt für die Konsolidierung des BALVI-Betriebs, wurde die KKS ebenfalls in der LAV-Sondersitzung am 25.04.2024 beauftragt, den Aufbau einer zentralen Testumgebung für Softwareabnahmen zu beginnen. Darüber soll bis zum Ende dieses Jahres die technische Machbarkeit eines zentralen Betriebs von BALVI-Fachanwendungen nachgewiesen werden.

Die neuen Projekte der KKS müssen mit der Einführung von BALVI iP2 eng verzahnt werden. Dies kommt insbesondere bei der Beauftragung von Veränderungen der BALVI-Fachanwendungen zum Tragen. Daher wird die zentrale Projektkoordination (zPK) gemäß Beschluss der o.g. LAV-Sondersitzung die Dienstleistersteuerung der BALVI GmbH für länderübergreifende Sachverhalte übernehmen.

Dazu erstellt die zPK derzeit ein Konzept für eine effiziente und transparente Dienstleistersteuerung. Dieses Konzept soll über den Auftrag hinaus im Sinne der Wiederverwertbarkeit auch als „Blue Print“ für künftige Dienstleister genutzt werden können, die mit ihren Services in das Haus der ZITA gV einziehen werden. Unterstützung erfährt der Prozess der Dienstleistersteuerung zukünftig durch das strukturierte Anforderungsmanagement, das sich in der KKS im Aufbau befindet.

Ihr/Euer KKS-Team



Diesen Newsletter abonnieren

Auf der Internetseite der KKS gibt es die Möglichkeit, diesen Newsletter zu abonnieren. Unter www.sla.niedersachsen.de gelangen Sie über die Menüführung wie folgt dorthin:

[Startseite > Unsere Produkte > KKS / ZITA gV > Übersicht](#)

Mit der KKS ins Gespräch kommen

Bitte fühlen Sie sich weiterhin herzlich eingeladen, die KKS als Chance für neue Ideen und Verbesserungen in der IT-Landschaft des gesundheitlichen Verbraucherschutzes zu sehen und zu nutzen!

Die Fortführung von Hospitationen ist eine Herzensangelegenheit der KKS, um die Impulse und den Input aus Kommunen, Ländern und Bund aufzunehmen und in die Projektarbeit integrieren zu können. Dafür können Sie jederzeit Kontakt zu uns aufnehmen. Gerne können Sie auch Ihre Anforderungen und Fragen aus der täglichen Arbeit per E-Mail an die KKS senden.

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldungen unter kks@sla.niedersachsen.de. Vielen Dank!

Herausgeber:

Servicezentrum Landentwicklung und Agrarförderung
Dezernat K – Koordinierungs- und Kommunikationsstelle (KKS)
Wiesenstraße 1, 30169 Hannover
E-Mail: kks@sla.niedersachsen.de
Web: www.sla.niedersachsen.de > Unsere Produkte > KKS / ZITA gV